

§ 1 DIE GRUNDSÄTZE DES ZIVILPROZESSUALEN VERFAHRENS	1
I. Bedeutung in der Fallbearbeitung	1
II. Dispositionsgrundsatz (= Verfügungsgrundsatz)	1
1. Begriff	1
2. Ausprägungen des Dispositionsgrundsatzes im Einzelnen	2
a) Dispositionsgrundsatz bei Verfahrensbeginn, insbesondere Bedeutung der gestellten Anträge	2
b) Dispositionsgrundsatz bei Verfahrensbeendigung	2
c) Dispositionsgrundsatz bei Änderung des Verfahrens- gegenstandes	3
3. Ausnahmen vom Dispositionsgrundsatz	3
4. Dispositionsgrundsatz und richterliche Hinweispflicht	3
III. Verhandlungsgrundsatz (oder Beibringungsgrundsatz)	4
1. Begriff	4
2. Bedeutung des Verhandlungsgrundsatzes im Einzelnen	4
a) Tatsachenvortrag	4
b) Tatsachenbeweis	5
3. Ausnahmen vom Verhandlungsgrundsatz	5
a) Ausnahmen hinsichtlich Tatsachenvortrag und Tatsachenbeweis	5
b) Ausnahmen hinsichtlich Tatsachenbeweis	5
4. Verhandlungsgrundsatz und richterliche Hinweispflicht	5
5. Verhandlungsgrundsatz und Wahrheitspflicht der Parteien	6
a) Wahrheitspflicht im Allgemeinen	6
b) Lehre von der allgemeinen prozessualen Aufklärungspflicht	6
6. Verhandlungsgrundsatz und Prüfung von Amts wegen	7
IV. Sonstige Verfahrensgrundsätze	7
1. Anspruch auf rechtliches Gehör	7
2. Grundsatz der Mündlichkeit	9
3. Grundsatz der Unmittelbarkeit	10
4. Grundsatz der Öffentlichkeit	10
5. Beschleunigungsgrundsatz (= Konzentrationsmaxime)	11
§ 2 DER ABLAUF DES VERFAHRENS IM ÜBERBLICK	12
I. Vorüberlegungen des Klägers	12
1. Beratungshilfe und Prozesskostenhilfe	12
2. Besondere Verfahrensarten	12
II. Erhebung der Klage	12
1. Grundformen des Rechtsschutzes	13
a) Leistungsklage	13
b) Feststellungsklage	13
c) Gestaltungsklage	14
2. Einreichung der Klageschrift	16
a) Muss-Inhalt	16
aa) Bezeichnung der Parteien, § 253 II Nr. 1 ZPO	16
bb) Bezeichnung des Gerichts, § 253 II Nr. 1 ZPO	16
cc) Bestimmter Antrag, § 253 II Nr. 2 ZPO	16
dd) Ausnahmen von dem Erfordernis eines bestimmten Antrags	17
ee) Bestimmte Angabe des Anspruchsgrundes, § 253 II Nr. 2 ZPO	18
ff) Unterschrift	19
b) Soll-Inhalt	22
3. Zustellung der Klageschrift	22
4. Bedeutung von Anhängigkeit und Rechtshängigkeit	23
a) Materiell-rechtliche Wirkungen der Rechtshängigkeit	23
b) Prozessrechtliche Wirkungen der Rechtshängigkeit	25
aa) Prozesshindernis, § 261 III Nr. 1 ZPO	25
bb) Fortdauer der Zuständigkeit, § 261 III Nr. 2 ZPO	25

III. Streitgegenstand.....	25
1. Bedeutung des Streitgegenstandes in der Fallbearbeitung.....	25
2. Bestimmung des Streitgegenstandes	26
a) Bei Leistungsklagen und Gestaltungsklagen.....	26
b) Besonderheit bei Feststellungsklagen	27
IV. Vorbereitung des Haupttermins	28
1. Früher erster Termin, § 275 ZPO.....	28
2. Schriftliches Vorverfahren, § 276 ZPO	29
V. Haupttermin	29
1. Güteverhandlung.....	29
2. Aufruf zur Sache und mündliche Verhandlung, §§ 220 I, 279 ZPO.....	29
3. Streitige Verhandlung und anschließende Beweisaufnahme, § 279 II ZPO	30
4. Entscheidungsreife	30
VI. Entscheidung, Rechtsbehelfe und Zwangsvollstreckung	31
1. Entscheidung	31
2. Rechtsbehelfe	31
3. Zwangsvollstreckung	31
§ 3 DIE ZULÄSSIGKEIT DER KLAQE	32
I. Allgemeines	32
1. Unterscheidung zwischen „echten“ und „unechten“ Prozessvoraussetzungen	32
2. Unterscheidung zwischen Prozessvoraussetzungen und Prozesshindernissen	32
3. Prüfung der Zulässigkeit	33
a) Prüfungsreihenfolge innerhalb der Prozessvoraussetzungen	33
b) Prüfungsvorrang der Prozessvoraussetzungen?	33
c) Entscheidung über die Zulässigkeit	34
II. Gerichtsbezogene Prozessvoraussetzungen.....	34
1. Deutsche Gerichtsbarkeit.....	34
2. Eröffnung des ordentlichen Rechtsweges in Zivilsachen	34
3. Zuständigkeit des Gerichts	35
a) Sachliche Zuständigkeit	35
b) Örtliche Zuständigkeit	36
aa) Allgemeines	36
bb) Einige wichtige Gerichtsstände im Einzelnen	37
cc) Verweisung nach § 281 ZPO	39
dd) Fall zur örtlichen Zuständigkeit	40
c) Funktionelle Zuständigkeit	41
d) Instanzielle Zuständigkeit.....	42
e) Sonderproblem: Gewillkürte Zuständigkeit (§ 38 ZPO) und rügelose Verhandlung (§ 39 ZPO).....	42
aa) Gewillkürte Zuständigkeit – Prorogation, § 38 ZPO.....	42
bb) Zuständigkeit infolge rügelosen Einlassens	44
III. Parteibezogene Prozessvoraussetzungen.....	45
1. Parteibegriff.....	45
2. Parteifähigkeit	46
a) Parteifähig sind	47
b) Nicht parteifähig sind.....	48
aa) Firma des Einzelkaufmanns.....	48
bb) Nachlass	48
c) Fehlen der Parteifähigkeit	48
3. Prozessfähigkeit und gesetzliche Vertretung Prozessunfähiger	49
a) Prozessfähigkeit.....	49
b) Gesetzliche Vertretung Prozessunfähiger	50

4. Prozessführungsbefugnis und Prozessstandschaft.....	51
a) Prozessführungsbefugnis	51
b) Prozessstandschaft.....	51
aa) Gesetzliche Prozessstandschaft.....	51
bb) Gewillkürte Prozessstandschaft	55
5. Postulationsfähigkeit	56
IV. Streitgegenstandsbezogene Prozessvoraussetzungen.....	57
1. Wirksame und ordnungsgemäße Klageerhebung	57
2. Vorrang eines Einigungsversuchs vor einer Gütestelle – Das sog. „Schlichtungsverfahren“	58
3. Fehlende anderweitige Rechtshängigkeit.....	59
4. Fehlende rechtskräftige Entscheidung	60
5. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis.....	60
V. Besondere Prozessvoraussetzungen	61
1. Feststellungsklage, § 256 I ZPO.....	61
2. Klage auf zukünftige Leistung, §§ 257 - 259 ZPO	62
§ 4 DIE PROZESSFÜHRUNGSMÖGLICHKEITEN DER PARTEIEN	63
I. Lehre von den Prozesshandlungen.....	63
1. Begriff	63
2. Arten.....	63
a) Bewirkungs- und Erwirkungshandlungen	63
b) Prozess- und Sachanträge	63
c) Prozessverträge	64
3. Anwendbare Vorschriften.....	64
a) Prozesshandlungsvoraussetzungen	64
b) Bedingungen und Befristungen.....	64
c) Anfechtung, Widerruf, Rücknahme	65
II. Prozessbeendigende Prozesshandlungen	66
1. Klagerücknahme gem. § 269 ZPO	66
a) Einführung	66
b) Voraussetzungen einer wirksamen Klagerücknahme	66
aa) Wirksame Erklärung der Klagerücknahme durch den Kläger	67
bb) Wirksame Erklärung der Einwilligung durch den Beklagten	68
c) Wirkungen einer wirksamen Klagerücknahme.....	69
aa) Prozessrechtliche Wirkungen.....	69
bb) Zulässigkeit einer erneuten Klage	70
cc) Materiell-rechtliche Wirkungen	70
dd) Streit über die Wirksamkeit der Klagerücknahme	71
d) Klagerücknahmever sprechen	71
2. Anerkenntnis, § 307 ZPO.....	72
a) Einführung	72
b) Voraussetzungen für den Erlass eines Anerkenntnisurteils	72
aa) Wirksame Erklärung des Anerkenntnisses durch den Beklagten	73
bb) Erfüllung der Prozessvoraussetzungen	74
cc) Erlass von Amts wegen	74
c) Wirkungen des Anerkenntnisurteils	74
3. Verzicht, § 306 ZPO.....	75
a) Einführung	75
b) Voraussetzungen für den Erlass eines Verzichtsurteils	76
aa) Wirksame Erklärung des Verzichts durch den Kläger	76
bb) Erfüllung der Prozessvoraussetzungen	76
cc) Antrag des Beklagten	76
c) Wirkungen des Verzichtsurteils	76
4. Übereinstimmende beiderseitige Erledigerklärung, § 91a ZPO	77
a) Einführung	77
b) Wirksamkeitsvoraussetzungen	78

aa) Wirksame übereinstimmende Erledigterklärung	78
bb) Tatsächliche Erledigung der Hauptsache?	79
c) Wirkungen der Entscheidung	79
aa) Entscheidung	79
bb) Wirkungen	80
d) Rechtsnatur	81
5. Prozessvergleich.....	81
a) Einführung	81
b) Rechtsnatur	82
c) Parteien und Inhalt des Prozessvergleichs	82
d) Wirksamkeitsvoraussetzungen	83
aa) Materiell-rechtliche Voraussetzungen	83
bb) Prozessrechtliche Voraussetzungen	84
cc) Widerrufsvorbehalt	84
e) Wirkungen	84
f) Unwirksame Prozessvergleiche	85
g) Klagerücknahmevereinsabkommen	86
III. Prozesshandlungen, die den Streitgegenstand betreffen	86
1. Klagehäufung	86
a) Objektive Klagehäufung, § 260 ZPO	87
aa) Begriff	87
bb) Entstehung	87
cc) Arten	88
dd) Verbindungs voraussetzungen	88
ee) Zulässigkeitsprüfung und Rechtsfolgen	89
b) Subjektive Klagehäufung	91
2. Klageänderung	91
a) Einführung	91
b) Voraussetzungen einer wirksamen Klageänderung	92
aa) Wirksame Erklärung der Klageänderung	92
bb) Vorliegen einer Klageänderung	92
cc) Einwilligung des Beklagten oder Sachdienlichkeit	94
c) Streit über die Zulässigkeit der Klageänderung	95
3. Einseitige Erledigterklärung	95
a) Einführung	95
b) Vom Gericht durchzuführende Prüfung	98
aa) Zulässigkeit der geänderten Klage	98
bb) Begründetheit der Erledigungs feststellungsklage	99
c) Wirkung der Entscheidung	105
aa) Begründetheit	105
bb) Unbegründetheit	105
IV. Prozesshandlungen, die der selbstständigen und unselbstständigen Verteidigung des Beklagten dienen	107
1. Überblick über die Verteidigungsmöglichkeiten des Beklagten	107
2. Prozessaufrechnung	107
a) Einführung	107
b) Prozessaufrechnung in der Fallbearbeitung	108
c) Rechtshängigkeit der Aufrechnungsforderung?	110
d) Rechtskraftwirkung, § 322 II ZPO	110
e) Unterschiedliche Entscheidungsreife von Haupt- und Aufrechnungsforderung	111
f) Aufrechnung und Rechtsweg	111
3. Widerklage	112
a) Einführung	112
b) Zulässigkeit der Widerklage	113
aa) Besonderer Gerichtsstand	113
bb) Prozessuale Bedeutung der Konnexität	114
cc) Rechtshängigkeit der Klage	115
dd) Zuständigkeitsbegründung durch rügelose Einlassung	115
ee) Parteiidentität	115
ff) Verbindungsverbot	115
c) Besondere Fälle der Widerklage	117
aa) Aufrechnung und Widerklage	117
bb) Possessorische Klage und petitorische Widerklage	117

cc) Eventualwiderklage	118
dd) Sachliche Zuständigkeit bei Widerklage	118
V. Sanktionen bei mangelnder Prozessführung	122
1. Versäumnisverfahren	122
a) Versäumnisverfahren gegen den Beklagten	122
aa) Antrag auf Erlass eines Versäumnisurteils	122
bb) Säumnis des Beklagten	123
cc) Zulässigkeit der Klage	125
dd) Schlüssigkeit der Klage, § 331 II HS 1 ZPO	126
b) Wirkung der Entscheidungen des Gerichts	128
aa) Zurückweisung des Antrags durch Beschluss	128
bb) Vertagung der Verhandlung	128
cc) Abweisung der Klage durch Prozess- oder Sachurteil	128
dd) Versäumnisurteil	129
c) Einspruch gegen Versäumnisurteil	129
aa) Zulässigkeit des Einspruchs	129
bb) Wirkung der Entscheidungen des Gerichts	134
cc) Zweites Versäumnisurteil	137
d) Sonstige Säumnisverfahren	140
aa) Versäumnisverfahren gegen den Kläger	140
bb) Versäumnisverfahren gegen den Beklagten im schriftlichen Vorverfahren, § 331 III ZPO	142
cc) Entscheidung nach Lage der Akten, § 331a ZPO	143
dd) Verfahren bei Säumnis beider Parteien	144
2. Präklusion	144
a) Einführung	144
b) Tatbestände des § 296 ZPO	145
aa) § 296 I ZPO	145
bb) § 296 II ZPO	147
cc) § 296 III ZPO	147
c) Sonderproblem: Sog. „Flucht in die Säumnis- bzw. Widerklage“	148
§ 5 DIE BETEILIGUNG MEHRERER AM RECHTSSTREIT	149
I. Streitgenossenschaft	149
1. Einfache Streitgenossenschaft	149
a) Entstehung	149
b) Zulässigkeitsvoraussetzungen	150
aa) §§ 59, 60 ZPO	150
bb) § 260 ZPO	151
c) Rechtsfolgen	152
aa) Getrennte Verhandlung	152
bb) Gemeinsame Verhandlung	152
2. Notwendige Streitgenossenschaft	153
a) Materiell-rechtlich notwendige Streitgenossenschaft, § 62 I Alt. 2 ZPO	154
aa) Aktivprozesse mehrerer Berechtigter	154
bb) Passivprozesse gegen mehrere Verpflichtete	155
cc) Gestaltungsklagen	156
b) Prozessrechtlich notwendige Streitgenossenschaft, § 62 I Alt. 1 ZPO	157
aa) Rechtskrafterstreckung bei aufeinander folgenden Prozessen	157
bb) Unteilbarkeit des Streitgegenstands	158
c) Wirkungen der notwendigen Streitgenossenschaft	159
aa) Gesetzliche Regelung	159
bb) Weitere Einschränkungen der Selbstständigkeit	159
II. Parteiänderung	160
1. Einführung	160
2. Gewillkürter Parteiwechsel	160
a) Voraussetzungen	160
b) Prozessuale Folgen	162

3. Gewillkürte Parteierweiterung	163
a) Voraussetzungen	163
b) Prozessuale Folgen	164
4. Gesetzlich geregelte Fälle der Parteiänderung	164
III. Nebenparteien	165
1. Nebenintervention	165
a) Einführung	165
b) Zulässigkeitsvoraussetzungen	165
c) Stellung des Nebenintervenienten	166
d) Nebeninterventionswirkung	166
2. Streitverkündung	167
§ 6 TATSACHENVORTRAG UND BEWEIS	170
I. Darlegungslast	170
II. Beweisbedürftigkeit	170
1. Entscheidungserhebliche Tatsachen	170
2. Bestrittene Tatsachen	170
a) Zugestandene Tatsachen	171
b) Qualifiziertes Bestreiten	171
c) Schlichtes Bestreiten	171
3. Offenkundige Tatsachen	171
III. Beweisführungslast	172
IV. Beweiserhebung	172
1. Beweisverfahren	172
2. Beweisarten	172
a) Strengbeweis	172
b) Freibeweis	172
c) Glaubhaftmachung	173
3. Beweismittel	173
a) Augenscheinsbeweis, §§ 371 - 372a ZPO	173
b) Zeugenbeweis, §§ 373 - 401 ZPO	173
c) Sachverständigenbeweis, §§ 402 - 414 ZPO	173
d) Urkundenbeweis, §§ 415 - 444 ZPO	174
e) Parteivernehmung, §§ 445 - 455 ZPO	174
4. Beweiswürdigung, § 286 ZPO	175
a) Beweismaß	175
b) Prinzip der freien Beweiswürdigung	175
c) Hauptbeweis und Gegenbeweis	175
d) Verwertbarkeit von unzulässigen Videoaufzeichnungen	175
V. Non-liquet und Feststellungslast	176
VI. Sonderprobleme des Beweisrechts	177
1. Beweislastumkehr	177
2. Gesetzliche Vermutungen	177
3. Anscheinsbeweis bzw. „prima-facie-Beweis“	178
4. Vertiefungshinweise	178
§ 7 DIE ENTSCHEIDUNG	179
I. Urteil	179
1. Urteilsarten	179
2. Urteilsmodalitäten	181
3. Urteilswirkungen	181
II. Sonstige Entscheidungen	182

§ 8 RECHTSKRAFT.....	183
I. Einführung.....	183
II. Formelle Rechtskraft.....	184
III. Materielle Rechtskraft.....	184
1. Feststellungswirkung der materiellen Rechtskraft	184
a) Prozesshindernde Wirkung der materiellen Rechtskraft	184
b) Prozessvorgreifliche Wirkung der materiellen Rechtskraft.....	185
2. Objektive Grenzen der materiellen Rechtskraft.....	185
a) Grundregel	185
aa) Begrenzung der materiellen Rechtskraft auf Entscheidung über den Streitgegenstand	185
bb) Urteilsgründe als Hilfsmittel zur Bestimmung des Streitgegenstandes	188
cc) Sog. kontradiktorisches Gegenteil.....	188
dd) Rechtskraftwirkung d. klageabweisenden Versäumnisurteils.....	189
b) Ausnahmen	189
aa) Entscheidung über das Nichtbestehen einer aufgerechneten Gegenforderung	189
bb) Ausgleichszusammenhänge	189
c) Die Teilklage.....	190
d) Erweiterung der objektiven Grenzen der materiellen Rechtskraft	193
aa) Zwischenfeststellungsklage	193
bb) Nebenintervention und Streitverkündung.....	195
3. Subjektive Grenzen der materiellen Rechtskraft	196
a) Rechtskraftwirkung für und gegen die Parteien.....	196
b) Rechtskraftwirkung für und gegen die Rechtsnachfolger der Parteien	196
aa) Rechtsnachfolge.....	196
bb) Rechtskraftwirkung für den Rechtsnachfolger	197
cc) Rechtskraftwirkung gegen den Rechtsnachfolger.....	197
c) Rechtskrafterstreckung auf Dritte in sonstigen Fällen	199
aa) Gesetzliche Prozessstandschaft	199
bb) Gewillkürte Prozessstandschaft	200
cc) Rechtskrafterstreckung auf den Nacherben.....	200
dd) Rechtskrafterstreckung auf alle.....	200
ee) Rechtskrafterstreckung infolge materiell-rechtlicher Abhängigkeit.....	200
d) Erweiterung der subjektiven Grenzen der materiellen Rechtskraft	201
4. Zeitliche Grenzen der materiellen Rechtskraft	202
§ 9 RECHTSBEHELFE	203
I. Rechtsmittel (Devolutiv- und Suspensiveffekt).....	203
1. Berufung.....	203
a) Zulässigkeit der Berufung	203
aa) Statthaftigkeit.....	203
bb) Form	204
cc) Frist	205
dd) Beschwer	205
ee) Verzicht und Rücknahme	207
b) Begründetheit der Berufung	208
aa) Verfahren	208
bb) Entscheidung.....	209
c) Sonderprobleme	210
aa) Meistbegünstigungsprinzip	210
bb) Anschlussberufung	211
cc) Klageänderung, Aufrechnungserklärung, Widerklage, § 533 ZPO	212
2. Revision	212
a) Zulässigkeit	212
aa) Statthaftigkeit.....	212
bb) Zulassung der Revision; Rechtsbehelf gegen die Nicht-zulassung	213
cc) Form und Frist.....	213
b) Begründetheit.....	213

3. Beschwerde	214
a) Sofortige Beschwerde, § 567 ZPO	214
b) Rechtsbeschwerde, § 574 ZPO	215
4. Anhörungsrüge, § 321a ZPO	215
II. Sonstige Rechtsbehelfe (Durchbrechung der materiellen Rechtskraft)	217
1. Abänderungsklage	217
a) Einführung	217
b) Zulässigkeit der Abänderungsklage	218
aa) Gegenstand: Urteil, Vergleich oder Urkunde	218
bb) Behauptung einer nachträglichen, wesentlichen Veränderung	218
c) Begründetheit	219
aa) Wesentliche Veränderung der maßgeblichen Verhältnisse	219
bb) Nachträgliche Veränderung	219
d) Entscheidung	220
e) Verhältnis zur Vollstreckungsgegenklage	220
2. Wiederaufnahme des Verfahrens	220
3. Klage nach § 826 BGB	221
a) Einführung	221
b) Voraussetzungen	222
aa) Sittenwidrige Urteilserschleichung oder Urteilsausnutzung	222
bb) Einschränkungen	222
c) Bedenken	222
 § 10 BESONDERE VERFAHRENSARTEN	223
I. Mahnverfahren	223
1. Einführung	223
2. Zulässigkeit des Mahnverfahrens	223
3. Überblick über den Gang des Mahnverfahrens	223
4. Rechtshängigkeit im Mahnverfahren	226
II. Einstweilige Verfügung	227
1. Systematische Einordnung der einstweiligen Verfügung	227
2. Sinn und Zweck der einstweiligen Verfügung	227
3. Prüfung durch das Gericht	227
a) Zulässigkeit	227
b) Begründetheit	228
4. Arten der einstweiligen Verfügung	228
III. Sonstige besondere Verfahrensarten	229
1. Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozess, §§ 592 - 605a ZPO	229
2. Verfahren in Familiensachen, §§ 111 ff. FamFG	229
3. Ehesachen	230
4. Andere Familiensachen	231
a) Familienstreitsachen	231
b) Sonstige Familiensachen	231